

Maisstoppelzerkleinerung**HOHE LEISTUNG, WENIGER
SPRITVERBRAUCH**

Ein findiger Landwirt aus dem Maschinenring Göttingen war mit der auf dem Markt üblichen Technik zur Maisstoppel-Zerkleinerung unzufrieden – und hat sich selbst ans Tüfteln und Bauen gemacht. Inzwischen produziert Johannes-Georg Sommer seinen „Z-Ex Kreiselschläger“ schon in Serie.



Die Basis des Z-ex ist eine Kreiselegge.

TEXT | FOTOS CHRISTIAN MÜHLHAUSEN

Vier Prozent der weltweiten Maisernte, so schätzt die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FSO), werden durch den Maiszünsler vernichtet. Auch im südniedersächsischen Eichsfeld hat mit den Biogasanlagen der Maisanbau zugenommen - und mit ihm ist der Zünsler auf dem Vormarsch.

Eine bewährte präventive Maßnahme ist die Zerstörung des Überwinterungsquartiers des kleinen Falters - nämlich der Maisstoppel, die nach der Ernte zurück auf dem Feld bleibt. Etliche Lösungen von Mulcher über Walze bis zur Kettenege werden dazu auf dem Markt angeboten, so richtig glücklich war Johannes-Georg Sommer (59) aus Gieboldehausen allerdings mit keiner: zu geringe Flächenleistung, zu hoher Kraftstoffverbrauch, ungenügende Zerstörung der Stoppel und massiver Verschleiß, so das Urteil des gelernten Landmaschinenmechanikers und -kaufmanns.

Motiviert von mehreren Landwirten aus der Region machte er sich 2012 daran, ein eigenes Gerät zu entwickeln - mit Erfolg. Im vergangenen Herbst arbeitete er mit vier Maschinen im finalen

**MR GÖTTINGEN**

Vorstand: Ralf Bartens
Geschäftsführer: Jan Hampe
Anzahl Mitglieder: 650
Besonderheiten: **Betreuung gewerblicher Maschinengemeinschaften, Zuckerrüben-Komplettservice, Gülle- u. Gärrestausbringung, Betreuung von zwei Biogasanlagen.**
www.mrgoettingen.de



Praxistest und hat allein 700 Hektar Maisstoppeln damit geschle-
gelt. Seit Januar diesen Jahres gibt es die Z-Ex GmbH, die einige
der Komponenten unter anderem in Italien und der Slowakei
produzieren und in Gieboldehausen entminterem lässt. Zehn
Maschinen seien mittlerweile bestellt und würden nun gefertigt.
Erhältlich ist der Z-ex in den Baureihen Farmer und Profi in
Arbeitsbreiten von 3,80 Meter, 4 Meter, 4,50 Meter, 5, 8 und 9
Meter.

Arbeitstempo: 15 km/h

Für Sommer war es wichtig, ein System aus der Praxis
heraus zu entwickeln, welches den Maiszünsler durch in-
novative Technik umweltschonend - also mit geringem
Kraftstoffverbrauch und hoher Flächenleistung - und
trotzdem wirkungsvoll bekämpft. Auf den DLG-Feldtagen
2016 und auf den Feldtagen des Deutschen Maiskomitee
informierten sich Dutzende Berater über sein System:
Sein „Z-ex Kreiselschläger System Sommer“ basiert auf
einer Kreiselegge, bei der an zwei Kreisel je zwei
Schiffketten der Güteklasse 8 montiert sind und an de-
ren Ende ein massives 30-mm-starkes, 20 cm langes
Stahlstück hängt, das für die Zerschlagung der Maisstop-
peln sorgt.

Seit vier Jahren wird seine derzeit im Patent- und Zertifizie-
rungsverfahren befindliche Maschine in der Praxis kontinuier-
lich weiterentwickelt. Bei einer Arbeitsgeschwindigkeit von 15

km/h erzielt nach Sommers Angaben der Z-ex eine deutlich
höhere Leistung, und das bei geringerem Kraftstoffverbrauch.

Als Kreiselschläger ist das Werkzeug des Z-ex durch ein so
genanntes „nicht biegesteifes Kopplungselement“ schwimmend
gelagert, wodurch es sich Bodenunebenheiten flexibel anpassen
und Stoppeln bis auf den Wurzelansatz zerschmettern kann. Die
nahezu vollständige Zerschlagung der Nachernteste durch
den Kreiselschläger verhindert, dass sich der Maiszünsler weiter
ausbreiten kann. Durch die Kombination eines Fahrwerks hin-
ten und der Hubarme der Schlepperhydraulik vorn hat der Z-ex
die Tiefenführung eines Tandemfahrwerks, sodass die Mais-
stoppeln annähernd vollständig zerstört werden können. Mit
der Maisstoppel wird auch gleichzeitig ein Infektionsherd für
Fusarien für die Nachfolgekultur reduziert.

Auch für die Rapsstoppelbearbeitung ist der Z-ex geeignet:
Durch die Zerschlagung der Rapsstoppel wird die Verrottung
beschleunigt und so den im Stängel lebenden Pilze die Nah-
rungsgrundlage entzogen, gleichzeitig das Auflaufen des Aus-
fallrapses gefördert. „Beim Schlägeln von Raps- und Getreide-
stoppeln wird Spreu, Samen und Erde selektiert, sodass Ausfall-
raps, Fuchsschwanz und Unkrautsamen auflaufen“, sagt Som-
mer.

„Ein bisschen stolz über die Resonanz und auf den Verlauf der
Entwicklung meiner Maschine bin ich schon“, sagt Sommer, der
vor allem den Landwirten aus der Region für ihre Rückmeldun-
gen nach Praxiseinsätzen dankbar ist. ❖

„Auf die
Maschine
bin ich
schon
auch ein
bisschen
stolz.“

1/2 Anzeige quer